

Philipp: Wer helfen kann und wie

Zusammenstellung der Vorschläge von Schülerinnen und Schülern, wie die im Gespräch genannten Personen Philipp helfen können
(Ergebnis einer Hausaufgabe - Tracks 38-40)

Eltern	Lehrerin/Lehrer	Kollege/Kollegin	Freund/Freundin	Andere	Philipp selber
nicht schlagen	mit ihm reden (10x)	ihn zu sich einladen (3x)	zur Rede stellen: Was machst du da?!	Gleiches mit Gleichem vergelt	sich bemühen, mit solchen Sachen aufzuhören (6x)
mit ihm in Urlaub fahren	mit den Eltern reden	mit ihm etwas machen	ihn mitspielen lassen	auf ihn aufpassen (Hauswart)	besser auf Eltern und LehrerIn hören (2x)
mehr Liebe schenken	Zusatzaufgaben geben	abraten solches Zeug zu machen	erklären dass man sich nicht gross fühlen muss	mit ihm reden (Schulpflege)	sich vorsagen: Ich darf solche Sachen nicht tun.
ihm helfen	ihm helfen	nicht beachten, was er Schlechtes tut	mit der Klasse reden	bei Problemen helfen (Geschwister)	netter zu den andern sein
ihn verwöhnen	mit ihm viel unternehmen	beachten, anerkennen, was er Gutes tut (2x)	ihm sagen, was er gut macht		sich vor dem Handeln in die andern einfühlen
mit ihm reden (3x)	weniger schimpfen	Freund oder Freundin sein (2x)	nett mit ihm sein		mit jemandem reden, den er gut mag
ein besseres Zuhause schaffen	mit der Klasse reden	mit Philipp reden (2x)	vermehrt mit ihm zusammensein		positiv denken: Hier ist nicht die Schule, bzw. zu Hause, wo ich schlecht behandelt werde
mit LehrerIn reden	Gutes anerkennen	korrekt mit ihm umgehen	ihn beachten		mit einem Beitrag ein gutes Gefühl holen
sich Zeit für ihn nehmen	zünftig mit ihm reden				auf einem Instrument spielen
ihn gut behandeln	ihn unter Kontrolle halten				sich Gedanken machen
beitragen, dass er fröhlich ist					
ihn stärker beachten					
ihm erklären, dass er gleich viel wert ist					
die Probleme besprechen					

Philipp: Wer helfen kann und wie

Nachdem geklärt wurde, was Philipp allgemein helfen kann - nämlich alles, was ihm das Gefühl nahelegt "Ich bin wertvoll" und/oder "Ich gehöre dazu" - erhielten die Kinder die Zusammenstellung ihrer Vorschläge mit dem Auftrag ausgehändigt, jene Beispiele zu markieren, die diesem Kriterium entsprachen. (Ergebnis einer Hausaufgabe - Tracks 38-40)

Eltern	Lehrerin/Lehrer	Kollege/Kollegin	Freund/Freundin	Andere	Philipp selber
nicht schlagen	mit ihm reden	<u>ihn zu sich einladen</u>	zur Rede stellen: Was machst du da?!	Gleiches mit Gleichem vergelten	sich bemühen, mit solchen Sachen aufzuhören
<u>mit ihm in Urlaub fahren</u>	mit Eltern reden	<u>mit ihm etwas machen</u>	<u>ihn mitspielen lassen</u>	auf ihn aufpassen (Hauswart)	besser auf Eltern und LehrerIn hören
<u>mehr Liebe schenken</u>	Zusatzaufgaben geben	abratem solches Zeug zu machen	erklären dass man sich nicht gross fühlen muss	mit ihm reden (Schulpflege)	sich vorsagen: Ich darf solche Sachen nicht tun.
<u>ihm helfen</u>	<u>ihm helfen</u>	nicht beachten, was er Schlechtes tut	mit der Klasse reden	<u>bei Problemen helfen</u> (Geschwister)	netter zu den andern sein
ihn verwöhnen	<u>mit ihm viel unternehmen</u>	<u>beachten, anerkennen,</u> <u>was er Gutes tut 2</u>	<u>ihm sagen,</u> <u>was er gut macht</u>		sich vor dem Handeln in die andern einfühlen
<u>mit ihm reden</u>	weniger schimpfen	<u>Freund oder</u> <u>Freundin sein</u>	nett mit ihm sein		<u>mit jemandem reden,</u> <u>den er gut mag</u>
ein besseres Zuhause schaffen	mit der Klasse reden	<u>mit Philipp reden</u>	<u>vermehrt mit ihm</u> <u>zusammensein</u>		<u>positiv denken:</u> Hier ist nicht die Schule, bzw. zu Hause, wo ich schlecht behandelt werde
mit LehrerIn reden	<u>Gutes anerkennen</u>	<u>korrekt mit ihm umgehen</u>			
<u>sich Zeit für ihn nehmen</u>	zünftig mit ihm reden				
<u>ihn gut behandeln</u>	ihn unter Kontrolle halten		<u>ihn beachten</u>		<u>mit einem Beitrag</u> <u>ein gutes Gefühl holen</u>
<u>beitragen,</u> <u>dass er fröhlich ist</u>					auf einem Instrument spielen
<u>ihn stärker beachten</u>					sich Gedanken machen
ihm erklären, dass er gleich viel wert ist					
<u>die Probleme besprechen</u>					

Dem Sinn des Tuns auf der Spur

Arbeitsblatt und Lösungen

Was empfindet er, wenn er durchblicken lässt, dass er den vermissten Gegenstand genommen hat oder wenn er jemandem etwas ganz offen wegnimmt, aus der Hand windet?

Was fühlt Philipp, wenn er andern im Geheimen etwas wegnimmt und beobachtet, wie sie irritiert, ja verzweifelt danach suchen?

Um zu verstehen, was los ist, müssen wir auf die Gefühle achten.

ein Schlüssel zum Sinn

Gefühle bei Aktionen

Was spürt Philipp, wenn er heimlich Regeln bricht?

Was fühlt Philipp, wenn er vor aller Augen auf den verbotenen Baum steigt?

der gemeinsame Nenner

Bei allem, was er tut, verfolgt er ein Ziel; nämlich zu sein.
Sein Ziel heisst: _____ und/oder _____

Was empfindet Philipp, wenn er nicht gerade etwas macht, was ihm die entsprechenden Gefühle bringt?

Lies und ergänze im Uhrzeigersinn.

Philipp

Dem Sinn des Tuns auf der Spur

Grundbendlichkeit

Was wir wissen müssen

Kein Mensch tut etwas, was für ihn keinen Sinn macht, was ihm nichts bringt. Wovon er sich nicht zumindest verspricht, dass es ihm etwas bringt. Dies darf nicht als "egoistisch" im Sinn von "selbstsüchtig" verstanden werden: Kern aller Motivation ist es, menschliche Zuwendung, Wertschätzung, ja, Liebe, zu finden und zu geben. Die körperlichen Belohnungssysteme sind auf Kooperation, Spiegelung und Resonanz hin angelegt. Was wir im Alltag tun und lassen, wird direkt oder indirekt dadurch bestimmt, dass wir sozialen Kontakt gewinnen und/oder erhalten wollen. So definiert sich das grundlegende Streben zum Plus, gerade auch vom Minus zum Plus. Je nach Lebensmut wählt der Mensch dazu einen gemeinschaftlichen Weg, der das Ziel in der Regel erreichen, oder einen ungemeinschaftlichen Weg, der es in der Regel verfehlen lässt.

Was empfindet er, wenn er durchblicken lässt, dass er den vermissten Gegenstand genommen hat oder wenn er jemandem etwas ganz offen wegnimmt, aus der Hand windet?

Ich bin stark. Ich kann tun, was ich will.

Was fühlt Philipp, wenn er andern im Geheimen etwas wegnimmt und beobachtet, wie sie irritiert, ja verzweifelt danach suchen?

Ich bin denn doch ein Tausendsassa!

Meinetwegen muss er/sie so suchen.

Was ich doch alles bewirken kann!

Gefühle bei Aktionen

Was spürt Philipp, wenn er heimlich Regeln bricht?

Ich hab' einen besonderen Platz in der Gruppe: Regeln sind für die andern da, aber doch nicht für mich.

Was fühlt Philipp, wenn er vor aller Augen auf den verbotenen Baum steigt?

Ich mach' doch immer, was ich will.

Schaut, wer wagt das ausser mir?

Ich bin doch der 'König'. Ich steh' über den Lehrern!

Um zu verstehen, was los ist, müssen wir auf die Gefühle achten.

ein Schlüssel zum Sinn

Philipp

Dem Sinn des Tuns auf der Spur

der gemeinsame Nenner

Bei allem, was er tut, verfolgt er ein Ziel; nämlich überlegen und/oder zu sein.

mächtig

überlegenheit/Macht

Sein Ziel heisst:

Was empfindet Philipp, wenn er nicht gerade etwas macht, was ihm die entsprechenden Gefühle bringt?

Er fühlt sich klein, d.h. nicht gleichwertig.

Er fühlt sich weniger oder nicht zugehörig, draussen.

Grundbefindlichkeit

Was wir wissen müssen

Kein Mensch tut etwas, was für ihn keinen Sinn macht, was ihm nichts bringt. Wovon er sich nicht zumindest verspricht, dass es ihm etwas bringt. Dies darf nicht als "egoistisch" im Sinn von "selbstsüchtig" verstanden werden: Kern aller Motivation ist es, menschliche Zuwendung, Wertschätzung, ja, Liebe, zu finden und zu geben. Die körperlichen Belohnungssysteme sind auf Kooperation, Spiegelung und Resonanz hin angelegt. Was wir im Alltag tun und lassen, wird direkt oder indirekt dadurch bestimmt, dass wir sozialen Kontakt gewinnen und/oder erhalten wollen.

So definiert sich das grundlegende Streben zum Plus, gerade auch vom Minus zum Plus. Je nach Lebensmut wählt der Mensch dazu einen gemeinschaftlichen Weg, der das Ziel in der Regel erreichen, oder einen ungemeinschaftlichen Weg, der es in der Regel verfehlen lässt.

Lies und ergänze im Uhrzeigersinn.